



1. FASTENSONNTAG, 5. MÄRZ 2017

Der „alte Adam“ in mir,  
das sind meine lästigen  
Mängel, meine peinliche  
Schuld, meine geschwächten,  
unterbrochenen oder auch  
zerbrochenen Beziehungen.

Der „alte Adam“ in mir  
kann sich von der Gnade Gottes  
beleben,  
vom Erbarmen Gottes  
aufrichten,  
von den Gaben Gottes  
stärken lassen.

Der „alte Adam“ in mir  
soll verwandelt werden.

Ich werde ein neuer Mensch,  
wenn ich mir von Christus selbst  
im Sakrament die Versöhnung und  
den neuen Anfang schenken lasse,  
damit nicht alles, was im Argen liegt,  
beim Alten bleibt.

Texte aus:  
*Mut zum Leben – Fastenkalender 2017*  
von Paul Weismantel, Würzburg

Wer glaubt, ist nie allein

